



# Statistischer Bericht



## Auswertung aus dem sächsischen Unternehmensregister

31. Mai 2012

D II 1 – j/12

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## **Inhalt**

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	3
Methodische Grundlagen	4
Ergebnisdarstellung	8

### **Tabellen**

1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten	10
2. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	11
3. Betriebe und Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten	12
4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	13
5. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	14
6. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	15
7. Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	16
8. Unternehmen je 10 000 Einwohner nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	18
9. Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	20
10. Betriebe und Beschäftigte nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	22

### **Abbildungen**

1. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	23
2. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	24
3. Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten	25
4. Unternehmen und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit	26
5. Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit	26
6. Unternehmen je 10 000 Einwohner nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	27
7. Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	27
8. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den zehn beschäftigungsstärksten Branchen	28



## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

Auf Grundlage einer EU-Verordnung sind die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union verpflichtet, Informationen in Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke zu erfassen.<sup>1)</sup> Eine revidierte Registerverordnung trat im März 2008 in Kraft. Sie enthält verschiedene Erweiterungen zur bisher geltenden Verordnung. Neben der Erfassung aller Unternehmen, die eine zum Bruttoinlandsprodukt beitragende wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, ihrer örtlichen Einheiten sowie der rechtlichen Einheiten, aus denen diese Unternehmen bestehen, zielt eine Erweiterung auf die Berücksichtigung von Unternehmensgruppen als Einheiten im Unternehmensregister, einschließlich der Erfassung von Angaben zu Kontroll- und Besitzverhältnissen bei rechtlichen Einheiten. Des Weiteren sieht die Verordnung z. B. die Erfassung der Wirtschaftsbereiche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie öffentliche Verwaltung im Unternehmensregister als nunmehr obligatorisch vor. Die nationale gesetzliche Grundlage für die Verarbeitung von Angaben aus statistischen Erhebungen sowie von Informationen aus bestehenden Verwaltungsdaten für statistische Registerzwecke wurde mit dem Statistikregistergesetz<sup>2)</sup> vom Juni 1998 geschaffen. So ist eine jährliche Übermittlung von Informationen aus Verwaltungsdateien

- der Finanzbehörden,
- der Bundesagentur für Arbeit,
- der Industrie- und Handelskammern und
- der Handwerkskammern

für den Aufbau und die Pflege des Registers vorgesehen.

### Aufgabe des Unternehmensregisters

Das umfassende Unternehmensregister für statistische Zwecke wird dezentral in den Statistischen Landesämtern gepflegt, um eine „Inventur“ der deutschen Wirtschaft vollziehen zu können. Es ist gleichzeitig das strategische Instrument für die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unternehmens- und Betriebsstatistiken in der Bundesstatistik und ist ein wichtiges Werkzeug, um die Aufbereitung und Auswertung von Ergebnissen auch im europäischen Vergleich zu ermöglichen.

Mit Auswertungen und Veröffentlichungen von Daten aus dem Unternehmensregister werden gegenwärtig Informationen zur Analyse der Wirtschaftsstruktur über nahezu alle Wirtschaftsbereiche bereitgestellt. Dabei ist das Unternehmensregister gegenüber traditionellen Sekundärstatistiken wie der Umsatzsteuerstatistik oder der Beschäftigtenstatistik als eigenständiges Auswertungsinstrument anzusehen, welches eigene Regeln und Rhythmen für die Pflege der Registereinheiten im längeren Zeitverlauf besitzt mit dem Ziel, möglichst aktuelle Strukturen in Kombination mit Merkmalen aus administrativen Dateien (steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und Leistungen umsatzsteuervoranmeldepflichtiger Unternehmen, Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) nachzuweisen.

Die genannten Sekundärstatistiken sind dagegen von anderen methodischen Verfahrensweisen der Finanz- und Arbeitsverwaltung geprägt. Daher müssen Vergleiche zwischen Ergebnissen der Umsatzsteuer- bzw. Beschäftigtenstatistik und dem Unternehmensregister zwangsläufig zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Auch aus der Tatsache, dass die administrativen Daten erst mit einem Timelag zur Verfügung stehen, ergeben sich gesetzmäßig Abweichungen zu den Fachstatistiken.

### Qualität des Unternehmensregisters

In Anlehnung an das Europäische Statistische System benutzt die amtliche Statistik Kriterien, die zu einer Bewertung der Qualität statistischer Ergebnisse dienen können. Im Folgenden wird die Qualität des Unternehmensregisters anhand verschiedener solcher Kriterien gemessen, um möglichst transparente Informationen zu Daten des Unternehmensregisters zur Verfügung zu stellen.

#### Genauigkeit:

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein. Die Qualität der im Unternehmensregister abgelegten Angaben wird größtenteils von der Datenlage in den Verwaltungen bestimmt. Mit Hilfe der Zusammenführung von Daten aus verschiedenen Quellen und der kombinierten Plausibilisierung wird die Qualität der Angaben im Unternehmensregister jedoch insgesamt verbessert. Grundsätzlich werden die Daten im Unternehmensregister einer Revision unterzogen, wenn diese durch Rückflüsse von Informationen aus laufenden Erhebungen aktualisiert werden. Insofern trägt das Unternehmensregister dem Anspruch einer bestmöglichen Genauigkeit im Hinblick auf statistische Erhebungen Rechnung.

#### Aktualität und Pünktlichkeit:

Das Kriterium nimmt Bezug auf die Zeitdifferenz zwischen dem Berichtszeitpunkt und dem Zeitpunkt, zu dem Daten für Nutzer verfügbar werden. Im Sommer 2011 lagen im Unternehmensregister Angaben aus administrativen Quellen zum Berichtsjahr 2010 bzw. Berichtsstichtag 31. Dezember 2010 vor. Diese Daten wurden kontinuierlich zusammengeführt und plausibilisiert (z. B. erfolgte die Prüfung des Unternehmenszusammenhangs, die Beseitigung von Mehrfacherfassungen, die Summierung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für Mehrbetriebs- und Mehrländerunternehmen), so dass für Veröffentlichungs-

1) Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (Amtsbl. der EG Nr. L 61, S. 6)

2) Gesetz zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300, 2903). Artikel 1 enthält das Gesetz über den Aufbau und die Führung eines Statistikregisters (Statistikregistergesetz - StatRegG).

zwecke ein Datenabzug zum 31. Mai 2012 aus dem Unternehmensregister erfolgte.

Die Vorjahresauswertungen von 2003 bis 2008 beruhten jeweils auf Datenabzügen zum 31. Dezember. Um Lieferverpflichtungen insbesondere zu unternehmensdemografischen Angaben an Eurostat innerhalb der vorgeschriebenen Frist erfüllen zu können, wurde in den vergangenen Jahren ab 2009 der Verarbeitungszyklus im Unternehmensregister gestrafft. Auswertungen aus dem Unternehmensregister konnten zeitnäher zu den verarbeiteten Verwaltungsdaten bereitgestellt werden (2009 zum 30. September, 2010 zum 30. Juni und 2011 zum 30. April des Jahres). Diese Beschleunigung der Verarbeitung der Verwaltungsdaten wurde ermöglicht, indem einerseits anstelle des gelieferten Jahresmaterials der Bundesagentur für Arbeit auf einen zeitlich früher vorliegenden Auszug aus dem unterjährigen Beschäftigtendatenspeicher<sup>3)</sup> zurückgegriffen wird. Andererseits wird das unplausibilisierte Liefermaterial der Finanzverwaltung anstelle des plausibilisierten Materials der Umsatzsteuerstatistik verarbeitet.

#### *Verfügbarkeit und Transparenz:*

Verfügbarkeit und Transparenz stellen darauf ab, dass die Daten aus dem Unternehmensregister grundsätzlich leicht zugänglich und in der gewünschten Form vorhanden sein müssen. Auch eine ausreichende Dokumentation der Konzeption und Methodik soll vorhanden sein. In der vorliegenden Auswertung aus dem Unternehmensregister sind umfangreiche methodische Erläuterungen vorangestellt, um dem Nutzer die Möglichkeit zu bieten, die Registerdaten besser interpretieren zu können.

Neben vorliegendem Statistischem Bericht erscheinen Auswertungen aus dem sächsischen Unternehmensregister auch im Internet.

#### *Vergleichbarkeit:*

Nach diesem Kriterium sollen Daten aus dem Unternehmensregister zuverlässig zeitliche und räumliche Vergleiche gestatten. Die Vergleichbarkeit der Daten in den Unternehmensregistern der Statistischen Landesämter ist grundsätzlich gewährleistet, weil sich alle Statistischen Ämter auf ein methodisch abgestimmtes einheitliches Verfahren zum Zeitpunkt, zur Art und Weise der Verarbeitung administrativer Dateien sowie zur Führung des Unternehmensregisters verständigt haben. Jede Änderung der Verfahrensweise bedarf der gemeinschaftlichen Zustimmung und Umsetzung.

Bei Analysen zur zeitlichen Entwicklung (z. B. Zuwachs, Rückgang der Unternehmenszahl) ist zu beachten, dass sich neben der tatsächlichen Wirtschaftsentwicklung auch Pflegearbeiten im Register widerspiegeln. So können z. B. Qualitätssicherungsarbeiten zur Adresse dazu führen, dass im aktuellen der Auswertung zugrundeliegenden Registerauszug Einheiten einem neuen – nun richtigen – Gemeindeschlüssel zugeordnet sind. Der Vorjahresdatenauszug kann jedoch nicht bereinigt werden, womit der Vorjahresvergleich eingeschränkt ist.

Bei Vergleichen der Registerdaten mit Angaben aus Fachstatistiken sind methodische Besonderheiten zu beachten, welche im Folgenden zusammengefasst dargestellt sind.

## Methodische Grundlagen

### **Auswahlbedingungen für Einheiten aus dem Unternehmensregister für Registerauswertungen**

Für Veröffentlichungszwecke wurde ein Auszug aus dem Unternehmensregister zum Stichtag 31. Mai 2012 erstellt. Der Registerauszug enthält Daten zu Unternehmen sowie zugehörigen Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Ausgenommen sind die Bereiche „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ (Abschnitt A der WZ 2008), „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ (Abschnitt O der WZ 2008), „Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt“ (Abschnitt T der WZ 2008) und „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“ (Abschnitt U der WZ 2008). Damit können sowohl Unternehmens- als auch Betriebsangaben ausgewertet werden.

#### *Besonderheit bei der Auswertung von Unternehmensdaten:*

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert. Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung dem Schwerpunkt des Unternehmens.

#### *Besonderheit bei der Auswertung von Betriebsdaten:*

Es werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2010) verfügen. Die in die Auswertung der Betriebe einbezogenen Wirtschaftszweige entsprechen jenen der Unternehmenstabellen. Durch das Vorhandensein von Masterbetrieben (siehe Definition; S. 7) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert.<sup>4)</sup> Auch die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten kann dadurch verschoben sein.

3) Nach dem Gesetz über die Verwendung von Verwaltungsdaten für Zwecke der Wirtschaftsstatistiken (VwDVG) erfolgen monatliche Datenlieferungen seitens der Bundesagentur für Arbeit und der Finanzverwaltungen an die Statistischen Ämter, welche im Beschäftigtendatenspeicher bzw. Umsatzdatenspeicher vorgehalten werden. Im Rahmen des Masterplanes zur Reform der amtlichen Statistik bildet die Nutzung dieser Daten die Grundlage zum Abbau der Belastung der Auskunftspflichtigen durch statistische Erhebungen (z. B. werden Berichtskreise verkleinert – nur große Einheiten befragt).

4) Es erfolgt keine besondere Kennzeichnung von Masterbetrieben im Material der Bundesagentur für Arbeit. Durch Recherche während der Registerpflege (z. B. Rückfrage bei Betrieben) können Masterbetriebe und zu einem Masterbetrieb zugehörige Betriebe erkannt und im Unternehmensregister gesondert gekennzeichnet werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Auszuges aus dem Unternehmensregister im Mai 2012 wurden sachsenweit rund 8 000 aktive Betriebe als zugehörig zu einem Masterbetrieb gezählt. Da diese keine eigenen Wertangaben haben, erfüllen sie nicht die Auswahlbedingung für die Registerauswertung.

**Auswertungskonzept:**

Bei der Auswertung des Unternehmensregisters werden alle diejenigen Unternehmen einbezogen, die in einem Bundesland ansässig sind und die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2010) steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen (Umsatzsteuer-Voranmeldungen) und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2010) hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters (hier 31. Mai 2012) noch wirtschaftlich aktiv sind oder nicht.

Entsprechend gilt für Betriebe: es werden grundsätzlich alle diejenigen Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2010) über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen und Betrieben in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich jedoch nicht auf den Auswertungsstichtag (hier 31. Mai 2012). Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten (hier zum Berichtsjahr 2010). Es ist zu berücksichtigen, dass durch Registerpflegearbeiten zum Teil Auswertungsmerkmale wie der Wirtschaftszweig oder der Gemeindeschlüssel und Betriebs-/Unternehmenszusammenhänge fortgeschrieben wurden und nicht dem Stand der ursprünglichen Verwaltungsdatenlieferung entsprechen.

Zusätzlich werden im vorliegenden Bericht vom ausgewerteten Einheitenbestand die am Auswertungsstichtag (hier 31. Mai 2012) noch wirtschaftlich aktiven Einheiten separat ausgewiesen, d. h. die zwischenzeitlich inaktiv gewordenen Einheiten, über welche die amtliche Statistik Kenntnis erhalten hat, werden ausgeblendet. Damit wird eine Zusatzinformation zur aktuellen Marktanalyse bereitgestellt.

**Wirtschaftszweigsystematische Zuordnung**

Die branchenbezogene Einordnung von Unternehmen und Betrieben des Unternehmensregisters basiert auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige. Im Jahr 2008 wurde eine überarbeitete Klassifikation der Wirtschaftszweige eingeführt, die WZ 2008, welche Basis für wirtschaftsfachliche Auswertungen dieses Berichts ist.

**Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen aus Fachstatistiken****Unternehmensregister und Umsatzsteuerstatistik**

Wenn die amtliche Statistik Auskunft über die Zahl der Unternehmen geben soll, dann kann diese Frage entweder mit der Anzahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen eines Berichtsjahres oder mit Auswertungen des Unternehmensregisters zur Anzahl der Unternehmen mit Umsatzsteuerpflicht und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beantwortet werden. Damit vermag die amtliche Statistik auf die scheinbar einfache Frage nach der

Anzahl der Unternehmen differenzierte Antworten aus dem Bereich Umsatzsteuerstatistik bzw. Unternehmensregister zu geben. Nachfolgend werden Gründe angeführt, die Abweichungen zwischen Auswertungen des Unternehmensregisters und der Umsatzsteuerstatistik erklären.

**Auswahlbedingungen für Unternehmen:**

Die Auswahlbedingung für Registerauswertungen besagt, dass für ein Unternehmen mindestens Angaben für den Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zum Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2010) vorliegen müssen. Damit wird deutlich, dass das Unternehmensregister für die Bestimmung der Zahl der Unternehmen einen breiteren Rahmen wählt und somit die Anzahl der Unternehmen über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik höher ist. Die höhere Zahl der Unternehmen wird sich allerdings nicht in einem erhöhten Umsatz niederschlagen, weil die zusätzlich gegenüber der Umsatzsteuerstatistik einbezogenen Unternehmen von der Umsatzsteuer befreit und lediglich mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst sind. Außerdem weist das Unternehmensregister – anders als die Umsatzsteuerstatistik – einzelne Organgesellschaften einer umsatzsteuerlichen Organshaft (allerdings vorerst ohne steuerbaren Umsatz) nach.

**Wegzug von Unternehmen:**

Aus Sachsen abwandernde Unternehmen gehen nicht in die sächsische Auswertung ein, weil sie die entsprechenden Bedingungen des sächsischen Gemeindeschlüssels zum Auswertungsstichtag nicht erfüllen. Im Gegenzug werden jedoch nach Sachsen zuwandernde Unternehmen in der Auswertung berücksichtigt. Dies führt zu Differenzen gegenüber der Umsatzsteuerstatistik auf Landesebene.

**Versteuerung von Unternehmen in einem anderen Bundesland:**

Ein Unternehmen mit Sitz in einem Bundesland kann in einem anderen Bundesland seine Umsatzsteuer entrichten, wenn es beispielsweise in ein anderes Bundesland zieht, ohne den Ort der Versteuerung im ursprünglichen Land zu ändern. Wenn dies im Unternehmensregister bekannt wird, dann erfolgt eine Übertragung des steuerbaren Umsatzes in das Sitzbundesland des Unternehmens. Da gemäß der Auswahlbedingungen der Registerauswertung nur Unternehmen einbezogen werden, welche im jeweils eigenen Bundesland ansässig sind, kann das landesfremd gewordene Unternehmen zusammen mit seinem steuerbaren Umsatz nicht mehr in die Auswertung eingehen. Jedoch im anderen Bundesland wird dieses mit dem entsprechenden Umsatz ausgewiesen. Tochterunternehmen können z. B. im Sitzland der Muttereinheit versteuert werden. Auch hier erfolgt eine Übertragung des steuerbaren Umsatzes in das Sitzbundesland der Tochtereinheit. Von der Umsatzsteuerstatistik werden demgegenüber sämtliche umsatzsteuerpflichtige Einheiten mit deutscher Steuernummer berücksichtigt, unabhängig vom Sitz des Unternehmens. Daraus resultieren Unterschiede in der Anzahl der Unternehmen sowie in den ausgewiesenen Umsätzen zwischen den Ergebnissen aus dem Unternehmensregister sowie der Umsatzsteuerstatistik.

### *Zusammenlegung von Unternehmen:*

Unternehmen können ihren Status als kleinste rechtlich selbstständige Einheit verlieren, indem sie beispielsweise als Betrieb von einem anderen Unternehmen übernommen werden. Die Abbildung dieser Veränderung im Unternehmensregister verringert sowohl die Zahl der Unternehmen als auch die Höhe des insgesamt im Unternehmensregister ausgewiesenen Umsatzes im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik.

### *Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik:*

Vergleicht man Angaben des Unternehmensregisters und der Umsatzsteuerstatistik über einzelne Wirtschaftsabschnitte hinweg, dann können ggf. noch weitere Unterschiede identifiziert werden. Angaben zum Wirtschaftszweig werden sowohl in den Dateien der Finanzbehörden als auch im Material der Bundesagentur für Arbeit übermittelt. Bei Vorliegen beider Angaben für eine Einheit wird grundsätzlich der Wirtschaftszweig aus dem Material der Bundesagentur für Arbeit der Einheit zugeordnet. Auch aus laufenden Erhebungen stammende Angaben zum Wirtschaftszweig werden zur Verschlüsselung herangezogen, wobei diese vorrangig Verwendung finden. Wenn demnach Unternehmen vorwiegend mit dem Wirtschaftszweig aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik in die Auswertung eingehen, so stellen Abweichungen zwischen einzelnen Wirtschaftsabschnitten eine relevante Einflussgröße für den Unterschied in der Anzahl der Unternehmen und in der ausgewiesenen Umsatzhöhe bei Ergebnissen aus dem Unternehmensregister bzw. aus der Umsatzsteuerstatistik dar.

Die Umsatzsteuerstatistik nimmt fallweise methodisch bedingte Umschlüsselungen der Wirtschaftszweige vor, die von den überwiegend für Auswertungszwecke verwendeten Wirtschaftszweigen aus dem Material der Bundesagentur für Arbeit und aus laufenden Erhebungen abweichen können. So werden beispielsweise als Holding fungierende Organträger und deren Umsätze demjenigen Wirtschaftsbereich zugeordnet, in dem die Organschaft als umsatzsteuerpflichtige Einheit den Umsatz schwerpunktmäßig erwirtschaftet. Das Unternehmensregister kann derartige Anpassungen grundsätzlich nicht mit berücksichtigen, weil das Register von dem Begriff des Unternehmens als kleinste rechtlich selbstständige Einheit ausgeht und so nicht die Organschaft in ihrer Gesamtheit, sondern den Organträger und die zugehörigen Organgesellschaften als jeweils eigenständige Einheiten betrachtet. Ein Vergleich von Angaben aus dem Unternehmensregister und der Umsatzsteuerstatistik zeigt dadurch eine Verzerrung der wirtschaftssystematischen Zuordnung auf.

### **Unternehmensregister und Beschäftigtenstatistik**

Die amtliche Statistik vermag auch auf die Frage nach der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten differenzierte Antworten zu geben. Sie kann auf die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf Basis der Angaben der Beschäftigtenstatistik oder aus den Betriebstabellen des Unternehmensregisters verweisen. Im Folgen-

den werden auch hier methodische Erklärungen angeführt, die Ursachen möglicher Abweichungen sein können.

### *Auswahlbedingungen für Betriebe:*

Da für Betriebstabellen nicht nur Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, sondern auch Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit Umsatz aus Lieferungen und Leistungen zum Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2010) einbezogen werden, ergeben sich über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg aus dem Unternehmensregister deutlich höhere Angaben über die Zahl der Betriebe. Die zusätzlich einbezogenen Einbetriebsunternehmen leisten jedoch keinen Beitrag zur Erhöhung der Zahl der Beschäftigten gegenüber der Beschäftigtenstatistik.

### *Datenabzug für Zwecke des Unternehmensregisters bzw. der Beschäftigtenstatistik:*

Das Unternehmensregister erhält aus dem Beschäftigten-datenspeicher, welcher mit Daten der Bundesagentur für Arbeit gespeist wird, grundsätzlich Angaben über Betriebe, in denen zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Berichtsjahres sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind grundsätzlich Angaben über solche Betriebe enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens in einem der übrigen Quartalsstichtage sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Betriebe mit ausschließlich geringfügig Beschäftigten sind nicht berücksichtigt. Die Beschäftigtenstatistik bezieht jeweils zu einem Quartalsstichtag, also auch zum 31. Dezember des Berichtsjahres, Angaben über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von Betrieben.

Für Zwecke der amtlichen Statistik werden somit Datenabzüge für das Unternehmensregister sowie für die Beschäftigtenstatistik erstellt, die in sich grundsätzlich stimmig sein müssten. Wenn allerdings für die beiden Datenabzüge kein identischer Erstellungszeitpunkt gewählt wird, können Unterschiede im Material für das Unternehmensregister sowie für die Beschäftigtenstatistik durch nachträgliche Änderungen der Bundesagentur für Arbeit entstehen. Änderungen können durch verzögert eingehende Mitteilungen von Betrieben über deren sozialversicherungspflichtig Beschäftigte oder durch interne Aktualisierungen der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Gleichfalls können verspätete An- und Abmeldungen von Betrieben bei der Bundesagentur für Arbeit zu Änderungen führen.

### *Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Beschäftigtenstatistik:*

Beim Vergleich der Angaben zur Zahl der Betriebe und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten des Unternehmensregisters und der Beschäftigtenstatistik für einzelne Wirtschaftsbereiche ergeben sich Abweichungen, wenn zur Verschlüsselung des Wirtschaftszweiges der Registereinheit nicht die Angabe aus der Datei der Bundesagentur für Arbeit herangezogen wurde, sondern z. B. bei durch die Statistik regelmäßig befragten Einheiten die Zuordnung auf Basis des entsprechenden aktuell zugewiesenen Wirtschaftszweiges aus der laufenden Erhebung erfolgte.

### Spezifische Verarbeitungsaspekte im Unternehmensregister

Bei einer Abschätzung von Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen von Fachstatistiken ist die grundsätzliche Vorgehensweise zu berücksichtigen, die mit der Natur der Verknüpfung unterschiedlicher Verwaltungsdateien zusammenhängt. Für ein und dieselbe Einheit wird je Verwaltungsbereich eine eigene Identifikationsnummer eingesetzt. Die zur Zusammenführung der Daten notwendigen Adressabgleiche bergen die Gefahr, dass eine Zuordnung scheitert und die nicht gefundene Einheit dann als Dublette in das Unternehmensregister integriert wird. Dubletten erhöhen fälschlicherweise die Zahl der Unternehmen, nicht jedoch die Höhe des Umsatzes bzw. die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für ein bestimmtes Berichtsjahr. Zur Abschwächung der Dublettenproblematik werden verschiedene qualitätssichernde Maßnahmen durchgeführt. Beispielsweise werden in Nummern- sowie in Adressabgleichen nicht gefundene Einheiten vor der Aufnahme in das Register über manuelle Kontrollzyklen dahingehend geprüft, ob sie tatsächlich noch nicht im Register sind. Dennoch werden hiermit nicht alle Dubletten erkannt.

Erschwerend wirkt bei der Zusammenführung der Daten z. B., dass in den Dateien der Umsatzsteuerstatistik zum Teil Privatanschriften von Unternehmern als Steuerpflichtige enthalten sind. Im Material der Bundesagentur für Arbeit handelt es sich dagegen um Betriebssätze und damit werden entsprechend Geschäftsadressen übermittelt. Dabei unterliegt das Adressmaterial der Bundesagentur für Arbeit nicht einer zwingenden Aktualisierung, da die Unternehmen gesetzlich nicht gefordert sind, Adressveränderungen der Bundesagentur für Arbeit mitzuteilen.

### Definitionen

#### *Unternehmen:*

Ein Unternehmen wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle Betriebe und schließt freiberuflich Tätige mit ein.

#### *Einbetriebsunternehmen, Mehrbetriebsunternehmen und Mehrländerunternehmen:*

Ein Einbetriebsunternehmen liegt vor, wenn das Unternehmen lediglich aus einem einzigen Betrieb mit Standort am Unternehmenssitz besteht. Wenn das Unternehmen aus mindestens zwei örtlich getrennten Betrieben in demselben Bundesland besteht, spricht man von einem Mehrbetriebsunternehmen. Befindet sich dagegen mindestens ein Betrieb eines Unternehmens in einem anderen Bundesland, so handelt es sich um ein Mehrländerunternehmen.

#### *Betrieb:*

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zum Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten. Be-

triebe werden in ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

#### *Masterbetrieb:*

Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und i. d. R. in derselben Gemeinde werden im Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden beim Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.

#### *Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:*

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen Arbeitnehmer, die kranken-, renten- bzw. arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Angaben zu Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden in Form von Jahresauszügen aus dem Beschäftigtendatenspeicher für das Unternehmensregister bereitgestellt. In den gelieferten Daten sind diejenigen Betriebe enthalten, in denen zum Stichtag 31. Dezember sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind Angaben zu solchen Betrieben enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens zu einem der übrigen Quartals-Stichtage sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Betriebe mit ausschließlich geringfügig Beschäftigten sind nicht berücksichtigt.

#### *Steuerbarer Umsatz:*

Der steuerbare Umsatz im Unternehmensregister umfasst die Lieferungen und sonstigen Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik jährlich übersandt. In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mindestens 17 500 € beträgt.

#### *Organschaft, Organträger und Organgesellschaft:*

Eine Organschaft setzt sich aus einem Organträger und mindestens einer Organgesellschaft zusammen. Da letztere nach dem Gesamtbild der Organschaft in ein anderes Unternehmen, den Organträger, eingegliedert ist, erscheint sie zwar rechtlich, jedoch nicht wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch selbstständig. Die Organschaft wird umsatzsteuerrechtlich als eine Einheit betrachtet. Aus Sicht der amtlichen Statistik handelt es sich dabei um jeweils rechtlich selbstständige Unternehmen, den Organträger sowie Organgesellschaften.

#### *Regionale Gliederung:*

Der regionalen Gliederung liegt der Gebietsstand 31. Mai 2012 zugrunde.

## Ergebnisdarstellung

Am 31. Mai 2012 waren im sächsischen Unternehmensregister in den der Auswertung zugrunde liegenden Wirtschaftsabschnitten insgesamt 172 289 in Sachsen ansässige *Unternehmen* mit steuerbarem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Berichtsjahr 2010 erfasst. Davon waren 166 651 Unternehmen am Auswertungstichtag noch als aktiv gekennzeichnet. Die meisten Unternehmen waren im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ bzw. im Baugewerbe tätig (18 bzw. 16 Prozent aller Unternehmen; vgl. Tab. 1).

In den in 2010 aktiven Unternehmen in Sachsen waren insgesamt 1 037 926 *sozialversicherungspflichtig Beschäftigte* tätig, wobei die beschäftigungsstärksten Wirtschaftsbereiche nicht unbedingt die Bereiche mit der höchsten Unternehmenszahl sind. An erster Stelle ist nach Beschäftigtenzahlen das Verarbeitende Gewerbe zu nennen mit fast einem Viertel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt. Bei der Unternehmensauswertung ist zu beachten, dass die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aller zum Unternehmen zugehörigen Betriebe am Sitz des Unternehmens und im Wirtschaftszweig des Unternehmens in die Auswertung eingehen.

Der *steuerbare Umsatz* aus Lieferungen und Leistungen der in der Auswertung berücksichtigten in 2010 aktiven sächsischen Unternehmen belief sich insgesamt auf gut 111,7 Milliarden €. Dabei erzielten die Bereiche Verarbeitendes Gewerbe und „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ zusammen fast die Hälfte des Gesamtumsatzes.<sup>5)</sup>

Betrachtet nach *Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten* zeigt sich – gemessen allein am Kriterium der Beschäftigtenzahl – die hohe Bedeutung von Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)<sup>6)</sup>, denen 99,7 Prozent aller sächsischen Unternehmen zugehörten. Den überwiegenden Anteil hatten dabei mit 91 Prozent die Kleinstunternehmen mit weniger als zehn sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (vgl. Tab. 2). 470 Unternehmen – damit nur 0,3 Prozent der sächsischen Unternehmen – zählten zu den großen Unternehmen mit mindestens 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Davon waren 135 Unternehmen dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuordnen, 126 dem Gesundheits- und Sozialwesen.

Gegenstand der Betriebsauswertung sind die örtlichen Niederlassungen der Unternehmen. Da die Betriebe mit ihren sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Standort ihrer Tätigkeit und mit ihrem eigenen Wirtschaftszweig ausgewiesen werden, eignet sich die Betriebsauswertung besonders für regionale Analysen. Am 31. Mai 2012 belief sich die Zahl der im Unternehmensregister im Jahr 2010 als aktiv geführten sächsischen *Betriebe* und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, aber mit steuerbarem Umsatz auf insgesamt 187 628 (vgl. Tab. 3). 181 739 dieser

Betriebe waren am Auswertungstichtag im Unternehmensregister noch aktiv. Betrachtet nach Wirtschaftsbereichen sind der Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ mit einem Fünftel der sächsischen Betriebe und das Baugewerbe mit gut 15 Prozent aller Betriebe hervorzuheben.

In den in der Auswertung einbezogenen in 2010 aktiven sächsischen Betrieben arbeiteten insgesamt knapp 1,3 Millionen *sozialversicherungspflichtig Beschäftigte*. Mit einem Anteil von reichlich 22 Prozent an der Gesamtbeschäftigtenzahl war das Verarbeitende Gewerbe der größte Arbeitgeber (vgl. Abb. 3). Jeweils rund 14 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten waren in sächsischen Betrieben des Gesundheits- und Sozialwesens und im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ tätig.

Die Strukturaussage der Unternehmensauswertung spiegelt sich in der Auswertung der Betriebe nach *Beschäftigtengrößenklassen* wider.<sup>7)</sup> So sind auch Betriebe vorrangig in kleineren Strukturen organisiert. In über 88 Prozent aller Betriebe waren 0 bis 9 Beschäftigte tätig (vgl. Tab. 4). Reichlich neun Prozent der Betriebe waren der Klasse von 10 bis 49 Beschäftigten zuzuordnen. Auf die größeren Strukturen mit 50 bis 249 bzw. 250 und mehr Beschäftigten entfielen lediglich gut zwei bzw. 0,3 Prozent aller Betriebe, wobei in beiden Größenklassen jeweils rund 30 Prozent der Betriebe dem Verarbeitenden Gewerbe angehörten.

Bei *regionaler Betrachtung* nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sind die Kreisfreien Städte Dresden und Leipzig hervorzuheben, in denen mit Abstand die meisten Unternehmen ihren Sitz haben (zusammen über ein Viertel aller sächsischen Unternehmen, vgl. Tab. 5).

Bei Betrachtung der Anzahl der *Betriebe auf regionaler Ebene* zeigt sich ein ähnliches Bild. Die Kreisfreien Städte Leipzig und Dresden sind der beliebteste Betriebsstandort (zusammen über ein Viertel der sächsischen Betriebe, vgl. Tab. 6). Knapp 38 Prozent der 500 großen sächsischen

5) Im Falle einer umsatzsteuerlichen Organschaft wird deren gesamter steuerbarer Umsatz dem Organträger zugeordnet. Der Umsatz ist der Außenumsatz der Organschaft, Innenumsätze zwischen den einzelnen Organschaftsmitgliedern werden nicht berücksichtigt.

6) in Anlehnung an die Empfehlung der Kommission betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen vom 6. Mai 2003 (Abl. EU Nr. L 124, S. 36)

7) Bei der Betriebsauswertung ist das Vorliegen von Masterbetrieben (siehe Definitionen; S. 7) zu beachten. Durch die Bündelung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beim Masterbetrieb ergeben sich Unschärfen bei der Auswertung nach Größenklassen der Beschäftigten. So können Betriebe dadurch in einer höheren Beschäftigtengrößenklasse ausgewiesen werden. Auch ist die Anzahl der Betriebe im Unternehmensregister unterschätzt, da durch diese Zusammenfassungen beim Masterbetrieb nicht jeder einzelne Betrieb mit seinen zugehörigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in die Auswertung eingeht.

8) Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2011 (Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990)

Betriebe mit 250 und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind hier ansässig.

*Bezogen auf 10 000 Einwohner<sup>8)</sup>* wurden in der Auswertung zum 31. Mai 2012 sachsenweit 416 in 2010 wirtschaftlich aktive Unternehmen gezählt (vgl. Tab. 8). Nach Kreisfreien Städten und Landkreisen konnte der Vogtlandkreis die meisten Unternehmen je 10 000 Einwohner ausweisen (449 Unternehmen), dagegen der Landkreis Görlitz lediglich 374 Unternehmen auf 10 000 Einwohner.

Die *strukturelle Auswertung nach Art der Wirtschaftseinheit* zeigt, dass Einbetriebsunternehmen die sächsische Wirtschaft dominieren. Lediglich zwei Prozent der Unternehmen sind Mehrbetriebs- und knapp ein Prozent sind Mehrländerunternehmen. Bezieht man den Umfang der zugehörigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit ein, relativiert sich dieses Bild. Hier entfallen immerhin über 19 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf Mehrbetriebs- bzw. fast zwölf Prozent auf Mehrländerunternehmen (vgl. Abb. 4). Die Analyse der sächsischen Betriebsstruktur zeigt, dass gut vier Prozent der Betriebe zugehörig zu Mehrbetriebs- und fast sieben Prozent zu Mehrländerunternehmen sind, auch hier mit deutlich höheren Anteilen betrachtet man die Beschäftigten. Knapp 18 Prozent sind tätig in Betrieben von Mehrbetriebs- und sogar 27 Prozent in Betrieben von Mehrländerunternehmen (vgl. Abb. 5).

Zu den sächsischen *Top-Branchen mit den meisten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten* in den zugehörigen Betrieben zählen das Gesundheitswesen, der „Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)“ und der Bereich „Erziehung und Unterricht“ (105 263, 97 199 bzw. 86 840 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; vgl. Abb. 8). Beschäftigungsschwerpunkt in diesen Branchen sind dabei vor allem die Kreisfreien Städte.

# 1. Unternehmen<sup>1)</sup>, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Unternehmen		Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte 2010	Umsatz 2010	
	insgesamt	darunter Organträger		insgesamt	darunter von Organträgern
	Anzahl			Mill. €	
in 2010 aktive Unternehmen					
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	99	8	1 394	221	.
C Verarbeitendes Gewerbe	14 018	205	251 645	27 184	2 445
D Energieversorgung	856	16	11 468	.	.
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	700	17	14 847	1 516	205
F Baugewerbe	28 177	230	92 281	9 651	689
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	31 763	359	124 106	24 287	2 759
H Verkehr und Lagerei	6 125	73	52 457	3 458	254
I Gastgewerbe	10 222	62	36 870	1 963	92
J Information und Kommunikation	3 885	54	23 143	2 332	972
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 702	70	18 926	.	.
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 935	1 758	11 743	7 979	6 131
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	19 962	396	51 178	9 125	4 934
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	11 101	296	70 202	3 294	772
P Erziehung und Unterricht	2 463	30	49 422	544	158
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12 684	87	174 282	2 092	1 047
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 209	38	15 234	975	.
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 388	63	38 728	1 085	77
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>172 289</b>	<b>3 762</b>	<b>1 037 926</b>	<b>111 731</b>	<b>33 631</b>
darunter:					
am 31.05.2012 noch aktive Unternehmen					
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	97	8	1 393	221	.
C Verarbeitendes Gewerbe	13 621	204	249 740	26 554	2 436
D Energieversorgung	846	16	11 456	.	.
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	673	17	14 736	1 508	205
F Baugewerbe	27 045	221	90 749	9 389	682
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	30 369	350	122 840	24 060	2 740
H Verkehr und Lagerei	5 801	69	51 720	3 380	248
I Gastgewerbe	9 643	62	36 477	1 925	92
J Information und Kommunikation	3 739	52	22 949	2 302	957
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 635	69	18 876	.	.
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 755	1 734	11 662	7 911	6 105
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	19 512	380	50 532	8 991	4 853
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	10 619	291	68 541	3 174	762
P Erziehung und Unterricht	2 418	29	49 230	534	156
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12 635	86	174 013	2 090	1 046
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 123	38	14 951	971	.
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 120	63	38 627	1 068	77
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>166 651</b>	<b>3 689</b>	<b>1 028 492</b>	<b>110 094</b>	<b>33 454</b>

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010

## 2. Unternehmen<sup>1)</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
in 2010 aktive Unternehmen									
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u.	99	67	67,7	25	25,3	7	7,1	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	14 018	10 003	71,4	2 917	20,8	963	6,9	135	1,0
D Energieversorgung	856	793	92,6	38	4,4	18	2,1	7	0,8
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	700	478	68,3	163	23,3	49	7,0	10	1,4
F Baugewerbe	28 177	26 122	92,7	1 846	6,6	198	0,7	11	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	31 763	29 299	92,2	2 170	6,8	271	0,9	23	0,1
H Verkehr und Lagerei	6 125	5 164	84,3	806	13,2	136	2,2	19	0,3
I Gastgewerbe	10 222	9 518	93,1	617	6,0	79	0,8	8	0,1
J Information und Kommunikation	3 885	3 501	90,1	311	8,0	64	1,6	9	0,2
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 702	3 622	97,8	37	1,0	31	0,8	12	0,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 935	9 691	97,5	222	2,2	21	0,2	1	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	19 962	18 965	95,0	889	4,5	96	0,5	12	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	11 101	10 184	91,7	662	6,0	209	1,9	46	0,4
P Erziehung und Unterricht	2 463	2 059	83,6	265	10,8	104	4,2	35	1,4
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12 684	11 161	88,0	1 049	8,3	348	2,7	126	1,0
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 209	4 010	95,3	150	3,6	39	0,9	10	0,2
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	12 388	11 744	94,8	531	4,3	107	0,9	6	0,0
Zusammen (B-N, P-S)	172 289	156 381	90,8	12 698	7,4	2 740	1,6	470	0,3
darunter:									
am 31.05.2012 noch aktive Unternehmen									
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u.	97	65	67,0	25	25,8	7	7,2	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	13 621	9 639	70,8	2 895	21,3	952	7,0	135	1,0
D Energieversorgung	846	783	92,6	38	4,5	18	2,1	7	0,8
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	673	454	67,5	160	23,8	49	7,3	10	1,5
F Baugewerbe	27 045	25 028	92,5	1 810	6,7	196	0,7	11	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	30 369	27 924	91,9	2 152	7,1	270	0,9	23	0,1
H Verkehr und Lagerei	5 801	4 859	83,8	790	13,6	133	2,3	19	0,3
I Gastgewerbe	9 643	8 943	92,7	613	6,4	79	0,8	8	0,1
J Information und Kommunikation	3 739	3 360	89,9	306	8,2	64	1,7	9	0,2
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 635	3 556	97,8	36	1,0	31	0,9	12	0,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	9 755	9 512	97,5	221	2,3	21	0,2	1	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	19 512	18 526	94,9	880	4,5	94	0,5	12	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	10 619	9 722	91,6	649	6,1	204	1,9	44	0,4
P Erziehung und Unterricht	2 418	2 017	83,4	263	10,9	103	4,3	35	1,4
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12 635	11 116	88,0	1 046	8,3	347	2,7	126	1,0
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 123	3 927	95,2	148	3,6	38	0,9	10	0,2
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	12 120	11 478	94,7	529	4,4	107	0,9	6	0,0
Zusammen (B-N, P-S)	166 651	150 909	90,6	12 561	7,5	2 713	1,6	468	0,3

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010

### 3. Betriebe<sup>1)</sup> und Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Betriebe	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2010
	Anzahl	
	<b>in 2010 aktive Betriebe</b>	
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	125	1 653
C Verarbeitendes Gewerbe	14 719	291 685
D Energieversorgung	943	12 066
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	805	15 511
F Baugewerbe	28 475	99 695
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	36 984	179 270
H Verkehr und Lagerei	6 920	75 534
I Gastgewerbe	10 883	43 569
J Information und Kommunikation	4 402	32 039
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 533	29 990
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 232	13 926
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	21 332	68 800
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	12 175	106 080
P Erziehung und Unterricht	4 235	86 840
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 676	186 889
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 369	16 660
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 820	39 491
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>187 628</b>	<b>1 299 698</b>
	<b>darunter:</b>	
	<b>am 31.05.2012 noch aktive Betriebe</b>	
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	123	1 652
C Verarbeitendes Gewerbe	14 301	289 227
D Energieversorgung	933	12 054
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	776	15 400
F Baugewerbe	27 332	97 839
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kraftfahrz.	35 500	177 630
H Verkehr und Lagerei	6 582	74 761
I Gastgewerbe	10 290	43 165
J Information und Kommunikation	4 253	31 837
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 458	29 935
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 049	13 812
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	20 864	68 134
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	11 665	104 353
P Erziehung und Unterricht	4 166	86 632
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 620	186 619
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 281	16 373
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 546	39 385
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>181 739</b>	<b>1 288 808</b>

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2010

#### 4. Betriebe<sup>1)</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Insgesamt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
in 2010 aktive Betriebe									
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	125	79	63,2	39	31,2	7	5,6	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	14 719	10 266	69,7	3 171	21,5	1 124	7,6	158	1,1
D Energieversorgung	943	828	87,8	77	8,2	29	3,1	9	1,0
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	805	525	65,2	212	26,3	61	7,6	7	0,9
F Baugewerbe	28 475	26 243	92,2	1 977	6,9	245	0,9	10	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	36 984	33 108	89,5	3 337	9,0	516	1,4	23	0,1
H Verkehr und Lagerei	6 920	5 551	80,2	1 112	16,1	229	3,3	28	0,4
I Gastgewerbe	10 883	9 925	91,2	850	7,8	101	0,9	7	0,1
J Information und Kommunikation	4 402	3 830	87,0	450	10,2	111	2,5	11	0,2
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 533	4 195	92,5	221	4,9	104	2,3	13	0,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 232	9 943	97,2	260	2,5	27	0,3	2	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	21 332	19 934	93,4	1 223	5,7	160	0,8	15	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	12 175	10 683	87,7	984	8,1	450	3,7	58	0,5
P Erziehung und Unterricht	4 235	2 801	66,1	1 099	26,0	297	7,0	38	0,9
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 676	11 529	84,3	1 510	11,0	531	3,9	106	0,8
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 369	4 143	94,8	174	4,0	41	0,9	11	0,3
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 820	12 135	94,7	578	4,5	103	0,8	4	0,0
Zusammen (B-N, P-S)	187 628	165 718	88,3	17 274	9,2	4 136	2,2	500	0,3
darunter:									
am 31.05.2012 noch aktive Betriebe									
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	123	77	62,6	39	31,7	7	5,7	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	14 301	9 893	69,2	3 141	22,0	1 109	7,8	158	1,1
D Energieversorgung	933	818	87,7	77	8,3	29	3,1	9	1,0
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	776	499	64,3	209	26,9	61	7,9	7	0,9
F Baugewerbe	27 332	25 145	92,0	1 937	7,1	240	0,9	10	0,0
G Handel; Instandhalt. u. Repar. v. Kfz	35 500	31 653	89,2	3 309	9,3	515	1,5	23	0,1
H Verkehr und Lagerei	6 582	5 235	79,5	1 093	16,6	226	3,4	28	0,4
I Gastgewerbe	10 290	9 336	90,7	846	8,2	101	1,0	7	0,1
J Information und Kommunikation	4 253	3 686	86,7	445	10,5	111	2,6	11	0,3
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 458	4 120	92,4	221	5,0	104	2,3	13	0,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10 049	9 763	97,2	257	2,6	27	0,3	2	0,0
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20 864	19 476	93,3	1 215	5,8	158	0,8	15	0,1
N Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	11 665	10 203	87,5	962	8,2	443	3,8	57	0,5
P Erziehung und Unterricht	4 166	2 735	65,7	1 097	26,3	296	7,1	38	0,9
Q Gesundheits- und Sozialwesen	13 620	11 478	84,3	1 506	11,1	530	3,9	106	0,8
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 281	4 058	94,8	172	4,0	40	0,9	11	0,3
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	12 546	11 863	94,6	576	4,6	103	0,8	4	0,0
Zusammen (B-N, P-S)	181 739	160 038	88,1	17 102	9,4	4 100	2,3	499	0,3

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2010

## 5. Unternehmen<sup>1)</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insge- samt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
in 2010 aktive Unternehmen									
Chemnitz, Stadt	10 415	9 306	89,4	867	8,3	197	1,9	45	0,4
Erzgebirgskreis	15 938	14 401	90,4	1 257	7,9	251	1,6	29	0,2
Mittelsachsen	13 063	11 704	89,6	1 078	8,3	249	1,9	32	0,2
Vogtlandkreis	10 860	9 873	90,9	792	7,3	170	1,6	25	0,2
Zwickau	14 036	12 736	90,7	1 031	7,3	230	1,6	39	0,3
Dresden, Stadt	22 262	20 198	90,7	1 602	7,2	376	1,7	86	0,4
Bautzen	12 665	11 428	90,2	980	7,7	228	1,8	29	0,2
Görlitz	10 238	9 260	90,4	785	7,7	170	1,7	23	0,2
Meißen	10 482	9 481	90,5	818	7,8	155	1,5	28	0,3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10 873	9 994	91,9	714	6,6	144	1,3	21	0,2
Leipzig, Stadt	22 087	20 244	91,7	1 458	6,6	310	1,4	75	0,3
Leipzig	11 080	10 193	92,0	727	6,6	146	1,3	14	0,1
Nordsachsen	8 290	7 563	91,2	589	7,1	114	1,4	24	0,3
Sachsen	172 289	156 381	90,8	12 698	7,4	2 740	1,6	470	0,3
darunter:									
am 31.05.2012 noch aktive Unternehmen									
Chemnitz, Stadt	9 961	8 866	89,0	854	8,6	196	2,0	45	0,5
Erzgebirgskreis	15 482	13 961	90,2	1 241	8,0	251	1,6	29	0,2
Mittelsachsen	12 611	11 266	89,3	1 070	8,5	243	1,9	32	0,3
Vogtlandkreis	10 499	9 522	90,7	785	7,5	167	1,6	25	0,2
Zwickau	13 490	12 206	90,5	1 019	7,6	227	1,7	38	0,3
Dresden, Stadt	21 706	19 664	90,6	1 585	7,3	372	1,7	85	0,4
Bautzen	12 368	11 139	90,1	974	7,9	226	1,8	29	0,2
Görlitz	10 040	9 069	90,3	780	7,8	168	1,7	23	0,2
Meißen	10 244	9 253	90,3	809	7,9	154	1,5	28	0,3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10 661	9 786	91,8	710	6,7	144	1,4	21	0,2
Leipzig, Stadt	20 988	19 173	91,4	1 434	6,8	306	1,5	75	0,4
Leipzig	10 667	9 790	91,8	718	6,7	145	1,4	14	0,1
Nordsachsen	7 934	7 214	90,9	582	7,3	114	1,4	24	0,3
Sachsen	166 651	150 909	90,6	12 561	7,5	2 713	1,6	468	0,3

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010 in den Abschnitten B-N und P-S der WZ 2008

## 6. Betriebe<sup>1)</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insge- sammt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
in 2010 aktive Betriebe									
Chemnitz, Stadt	11 441	9 907	86,6	1 180	10,3	308	2,7	46	0,4
Erzgebirgskreis	17 054	15 148	88,8	1 559	9,1	317	1,9	30	0,2
Mittelsachsen	14 177	12 440	87,7	1 366	9,6	338	2,4	33	0,2
Vogtlandkreis	11 783	10 470	88,9	1 050	8,9	238	2,0	25	0,2
Zwickau	15 281	13 491	88,3	1 403	9,2	338	2,2	49	0,3
Dresden, Stadt	24 256	21 356	88,0	2 203	9,1	600	2,5	97	0,4
Bautzen	13 838	12 160	87,9	1 325	9,6	325	2,3	28	0,2
Görlitz	11 117	9 828	88,4	1 045	9,4	223	2,0	21	0,2
Meißen	11 366	10 011	88,1	1 087	9,6	240	2,1	28	0,2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 761	10 562	89,8	975	8,3	206	1,8	18	0,2
Leipzig, Stadt	24 380	21 484	88,1	2 200	9,0	604	2,5	92	0,4
Leipzig	12 020	10 768	89,6	1 025	8,5	216	1,8	11	0,1
Nordsachsen	9 154	8 093	88,4	856	9,4	183	2,0	22	0,2
Sachsen	187 628	165 718	88,3	17 274	9,2	4 136	2,2	500	0,3
darunter:									
am 31.05.2012 noch aktive Betriebe									
Chemnitz, Stadt	10 970	9 453	86,2	1 164	10,6	307	2,8	46	0,4
Erzgebirgskreis	16 576	14 689	88,6	1 540	9,3	317	1,9	30	0,2
Mittelsachsen	13 699	11 979	87,4	1 356	9,9	331	2,4	33	0,2
Vogtlandkreis	11 407	10 104	88,6	1 043	9,1	235	2,1	25	0,2
Zwickau	14 717	12 946	88,0	1 391	9,5	332	2,3	48	0,3
Dresden, Stadt	23 671	20 798	87,9	2 181	9,2	595	2,5	97	0,4
Bautzen	13 527	11 862	87,7	1 316	9,7	321	2,4	28	0,2
Görlitz	10 909	9 628	88,3	1 040	9,5	220	2,0	21	0,2
Meißen	11 117	9 772	87,9	1 078	9,7	239	2,1	28	0,3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 525	10 333	89,7	968	8,4	206	1,8	18	0,2
Leipzig, Stadt	23 242	20 387	87,7	2 164	9,3	599	2,6	92	0,4
Leipzig	11 593	10 354	89,3	1 013	8,7	215	1,9	11	0,1
Nordsachsen	8 786	7 733	88,0	848	9,7	183	2,1	22	0,3
Sachsen	181 739	160 038	88,1	17 102	9,4	4 100	2,3	499	0,3

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2010 in den Abschnitten B-N und P-S der WZ 2008

## 7. Unternehmen<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Unter- nehmen insgesamt (B-N; P-S)	Davon in den							
		B	C	D	E	F	G	H	I
		Bergbau u. Gewinn- ung v. Steinen und Erden	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung	Wasservers., Abwasser- u. Abfall- entsorg. u. Beseit. v. Umwelt- verschmutz.	Bauge- werbe	Handel; Instand- halt. u. Repar. v. Kraft- fahrzeu- gen	Verkehr und Lagerei	Gast- gewer- be
in 2010									
Chemnitz, Stadt	10 415	-	663	23	30	1 351	1 950	318	463
Erzgebirgskreis	15 938	7	1 984	88	65	2 967	3 190	602	984
Mittelsachsen	13 063	10	1 322	118	73	2 414	2 520	551	789
Vogtlandkreis	10 860	2	1 163	33	41	1 997	2 080	480	705
Zwickau	14 036	9	1 233	32	58	2 665	2 745	543	767
Dresden, Stadt	22 262	6	1 163	83	54	2 418	3 553	611	1 258
Bautzen	12 665	20	1 274	94	67	2 319	2 515	411	843
Görlitz	10 238	10	924	56	66	1 777	2 007	335	746
Meißen	10 482	12	926	49	53	1 780	2 046	422	637
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10 873	6	953	39	43	2 173	1 974	378	812
Leipzig, Stadt	22 087	2	984	122	46	2 564	3 554	659	1 131
Leipzig	11 080	4	821	76	58	2 141	2 030	441	569
Nordsachsen	8 290	11	608	43	46	1 611	1 599	374	518
Sachsen	172 289	99	14 018	856	700	28 177	31 763	6 125	10 222
darunter: am 31.05.2012									
Chemnitz, Stadt	9 961	-	645	23	28	1 291	1 802	298	428
Erzgebirgskreis	15 482	7	1 959	86	64	2 877	3 067	566	929
Mittelsachsen	12 611	10	1 290	118	71	2 331	2 392	507	733
Vogtlandkreis	10 499	2	1 141	31	38	1 921	1 999	446	650
Zwickau	13 490	8	1 185	30	55	2 555	2 602	513	704
Dresden, Stadt	21 706	6	1 107	83	54	2 326	3 424	594	1 215
Bautzen	12 368	20	1 247	94	64	2 233	2 448	395	816
Görlitz	10 040	9	909	54	65	1 715	1 973	326	730
Meißen	10 244	12	902	49	51	1 716	1 998	408	623
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10 661	6	942	39	40	2 101	1 929	371	793
Leipzig, Stadt	20 988	2	908	122	42	2 416	3 299	612	1 002
Leipzig	10 667	4	795	74	56	2 034	1 934	416	533
Nordsachsen	7 934	11	591	43	45	1 529	1 502	349	487
Sachsen	166 651	97	13 621	846	673	27 045	30 369	5 801	9 643

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010

Wirtschaftsabschnitten									Kreisfreie Stadt Landkreis Land
J	K	L	M	N	P	Q	R	S	
Information und Kommunikation	Erbring. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	Grundstücks- u. Wohnungswesen	Erbring. v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstl.	Erziehung u. Unterricht	Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	Erbring. von sonst. Dienstl.	
aktive Unternehmen									
325	244	608	1 481	743	167	829	247	973	Chemnitz, Stadt
199	299	809	1 195	852	193	1 101	280	1 123	Erzgebirgskreis
177	259	742	1 202	709	176	873	201	927	Mittelsachsen
160	214	572	936	606	128	805	182	756	Vogtlandkreis
192	287	787	1 298	851	160	1 096	230	1 083	Zwickau
936	553	1 482	4 092	1 512	417	1 690	843	1 591	Dresden, Stadt
179	272	740	1 119	724	166	948	237	737	Bautzen
135	201	530	836	660	132	857	220	746	Görlitz
167	243	591	1 082	663	144	762	213	692	Meißen
156	226	600	1 050	754	142	735	189	643	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
940	494	1 421	3 807	1 600	403	1 716	940	1 704	Leipzig, Stadt
204	242	598	1 120	837	132	712	245	850	Leipzig
115	168	455	744	590	103	560	182	563	Nordsachsen
3 885	3 702	9 935	19 962	11 101	2 463	12 684	4 209	12 388	Sachsen
noch aktive Unternehmen									
308	237	596	1 452	687	164	825	238	939	Chemnitz, Stadt
194	293	796	1 171	813	187	1 098	272	1 103	Erzgebirgskreis
169	254	739	1 174	678	174	872	195	904	Mittelsachsen
155	209	568	916	585	121	800	177	740	Vogtlandkreis
184	282	763	1 267	808	157	1 091	225	1 061	Zwickau
916	545	1 456	4 019	1 463	413	1 682	833	1 570	Dresden, Stadt
174	268	732	1 097	705	165	946	235	729	Bautzen
133	200	526	823	636	132	856	216	737	Görlitz
159	243	586	1 063	638	140	760	212	684	Meißen
155	224	597	1 032	738	140	732	188	634	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
884	480	1 369	3 692	1 500	393	1 707	919	1 641	Leipzig, Stadt
197	238	583	1 086	808	129	709	241	830	Leipzig
111	162	444	720	560	103	557	172	548	Nordsachsen
3 739	3 635	9 755	19 512	10 619	2 418	12 635	4 123	12 120	Sachsen

# **8. Unternehmen je 10 000 Einwohner<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Unter- nehmen insgesamt (B-N; P-S)	Davon in den							
		B	C	D	E	F	G	H	I
		Bergbau u. Gewin- nung v. Steinen und Erden	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung	Wasservers., Abwasser- u. Abfall- entsorg. u. Beseit. v. Umwelt- verschmutz.	Bauge- werbe	Handel; Instand- halt. u. Repar. v. Kraft- fahrzeu- gen	Verkehr und Lagerei	Gast- gewer- be
<b>in 2010</b>									
Chemnitz, Stadt	428	-	27	1	1	56	80	13	19
Erzgebirgskreis	438	0	55	2	2	82	88	17	27
Mittelsachsen	402	0	41	4	2	74	78	17	24
Vogtlandkreis	449	0	48	1	2	83	86	20	29
Zwickau	415	0	36	1	2	79	81	16	23
Dresden, Stadt	420	0	22	2	1	46	67	12	24
Bautzen	397	1	40	3	2	73	79	13	26
Görlitz	374	0	34	2	2	65	73	12	27
Meißen	417	0	37	2	2	71	81	17	25
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	433	0	38	2	2	87	79	15	32
Leipzig, Stadt	415	0	19	2	1	48	67	12	21
Leipzig	418	0	31	3	2	81	77	17	21
Nordsachsen	406	1	30	2	2	79	78	18	25
<b>Sachsen</b>	<b>416</b>	<b>0</b>	<b>34</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>68</b>	<b>77</b>	<b>15</b>	<b>25</b>
<b>darunter:</b>									
<b>am 31.05.2012</b>									
Chemnitz, Stadt	410	-	27	1	1	53	74	12	18
Erzgebirgskreis	426	0	54	2	2	79	84	16	26
Mittelsachsen	388	0	40	4	2	72	74	16	23
Vogtlandkreis	434	0	47	1	2	79	83	18	27
Zwickau	399	0	35	1	2	76	77	15	21
Dresden, Stadt	410	0	21	2	1	44	65	11	23
Bautzen	388	1	39	3	2	70	77	12	26
Görlitz	367	0	33	2	2	63	72	12	27
Meißen	408	0	36	2	2	68	79	16	25
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	425	0	38	2	2	84	77	15	32
Leipzig, Stadt	395	0	17	2	1	45	62	12	19
Leipzig	402	0	30	3	2	77	73	16	20
Nordsachsen	389	1	29	2	2	75	74	17	24
<b>Sachsen</b>	<b>403</b>	<b>0</b>	<b>33</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>65</b>	<b>73</b>	<b>14</b>	<b>23</b>

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010. Die Berechnung erfolgte auf Basis von Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2011 (Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990).

2) Geringfügige Differenzen bei der Summierung zur Gesamtzahl der Unternehmen sind auf Rundungsverfahren zurückzuführen.

Wirtschaftsabschnitten									Kreisfreie Stadt Landkreis Land
J	K	L	M	N	P	Q	R	S	
Information und Kommunikation	Erbring. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	Grundstücks- u. Wohnungswesen	Erbring. v. freiberufl., wissenschaft. u. techn. Dienstl.	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstl.	Erziehung u. Unterricht	Gesundheits- u. Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	Erbring. von sonst. Dienstl.	
<b>aktive Unternehmen</b>									
13	10	25	61	31	7	34	10	40	Chemnitz, Stadt
5	8	22	33	23	5	30	8	31	Erzgebirgskreis
5	8	23	37	22	5	27	6	29	Mittelsachsen
7	9	24	39	25	5	33	8	31	Vogtlandkreis
6	8	23	38	25	5	32	7	32	Zwickau
18	10	28	77	29	8	32	16	30	Dresden, Stadt
6	9	23	35	23	5	30	7	23	Bautzen
5	7	19	31	24	5	31	8	27	Görlitz
7	10	24	43	26	6	30	8	28	Meißen
6	9	24	42	30	6	29	8	26	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
18	9	27	72	30	8	32	18	32	Leipzig, Stadt
8	9	23	42	32	5	27	9	32	Leipzig
6	8	22	36	29	5	27	9	28	Nordsachsen
<b>9</b>	<b>9</b>	<b>24</b>	<b>48</b>	<b>27</b>	<b>6</b>	<b>31</b>	<b>10</b>	<b>30</b>	<b>Sachsen</b>
<b>noch aktive Unternehmen</b>									
13	10	25	60	28	7	34	10	39	Chemnitz, Stadt
5	8	22	32	22	5	30	7	30	Erzgebirgskreis
5	8	23	36	21	5	27	6	28	Mittelsachsen
6	9	24	38	24	5	33	7	31	Vogtlandkreis
5	8	23	37	24	5	32	7	31	Zwickau
17	10	27	76	28	8	32	16	30	Dresden, Stadt
5	8	23	34	22	5	30	7	23	Bautzen
5	7	19	30	23	5	31	8	27	Görlitz
6	10	23	42	25	6	30	8	27	Meißen
6	9	24	41	29	6	29	7	25	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
17	9	26	69	28	7	32	17	31	Leipzig, Stadt
7	9	22	41	30	5	27	9	31	Leipzig
5	8	22	35	27	5	27	8	27	Nordsachsen
<b>9</b>	<b>9</b>	<b>24</b>	<b>47</b>	<b>26</b>	<b>6</b>	<b>31</b>	<b>10</b>	<b>29</b>	<b>Sachsen</b>

**9. Betriebe<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe insgesamt (B-N; P-S)	Davon in den							
		B	C	D	E	F	G	H	I
		Bergbau u. Gewinn- ung v. Steinen und Erden	Verar- beiten- des Ge- werbe	Energie- versor- gung	Wasservers., Abwasser- u. Abfall- entsorg. u. Beseit. v. Umwelt- verschmutz.	Bauge- werbe	Handel; Instand- halt. u. Repar. v. Kraft- fahrzeu- gen	Verkehr und Lagerei	Gast- gewer- be
in 2010									
Chemnitz, Stadt	11 441	-	712	26	33	1 373	2 301	348	508
Erzgebirgskreis	17 054	9	2 042	98	69	2 973	3 591	651	1 015
Mittelsachsen	14 177	14	1 395	125	89	2 426	2 951	612	835
Vogtlandkreis	11 783	2	1 209	36	43	2 012	2 430	518	744
Zwickau	15 281	11	1 289	37	69	2 689	3 224	603	814
Dresden, Stadt	24 256	6	1 229	88	60	2 474	4 111	688	1 369
Bautzen	13 838	22	1 338	105	79	2 338	2 945	485	883
Görlitz	11 117	12	964	62	69	1 785	2 311	386	788
Meißen	11 366	14	952	57	59	1 798	2 376	490	681
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 761	9	995	47	60	2 189	2 266	432	872
Leipzig, Stadt	24 380	2	1 053	132	56	2 630	4 145	762	1 225
Leipzig	12 020	9	877	81	67	2 164	2 405	501	597
Nordsachsen	9 154	15	664	49	52	1 624	1 928	444	552
Sachsen	187 628	125	14 719	943	805	28 475	36 984	6 920	10 883
darunter: am 31.05.2012									
Chemnitz, Stadt	10 970	-	694	26	31	1 313	2 147	328	471
Erzgebirgskreis	16 576	9	2 015	96	68	2 883	3 462	614	958
Mittelsachsen	13 699	14	1 361	125	86	2 341	2 814	566	779
Vogtlandkreis	11 407	2	1 186	34	40	1 936	2 342	483	689
Zwickau	14 717	10	1 240	35	66	2 578	3 072	573	750
Dresden, Stadt	23 671	6	1 170	88	60	2 381	3 978	671	1 325
Bautzen	13 527	22	1 310	105	76	2 249	2 875	467	856
Görlitz	10 909	11	948	60	68	1 723	2 271	376	771
Meißen	11 117	14	926	57	56	1 733	2 325	475	666
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 525	9	980	47	57	2 117	2 210	423	849
Leipzig, Stadt	23 242	2	976	132	52	2 479	3 877	712	1 096
Leipzig	11 593	9	849	79	65	2 057	2 302	475	560
Nordsachsen	8 786	15	646	49	51	1 542	1 825	419	520
Sachsen	181 739	123	14 301	933	776	27 332	35 500	6 582	10 290

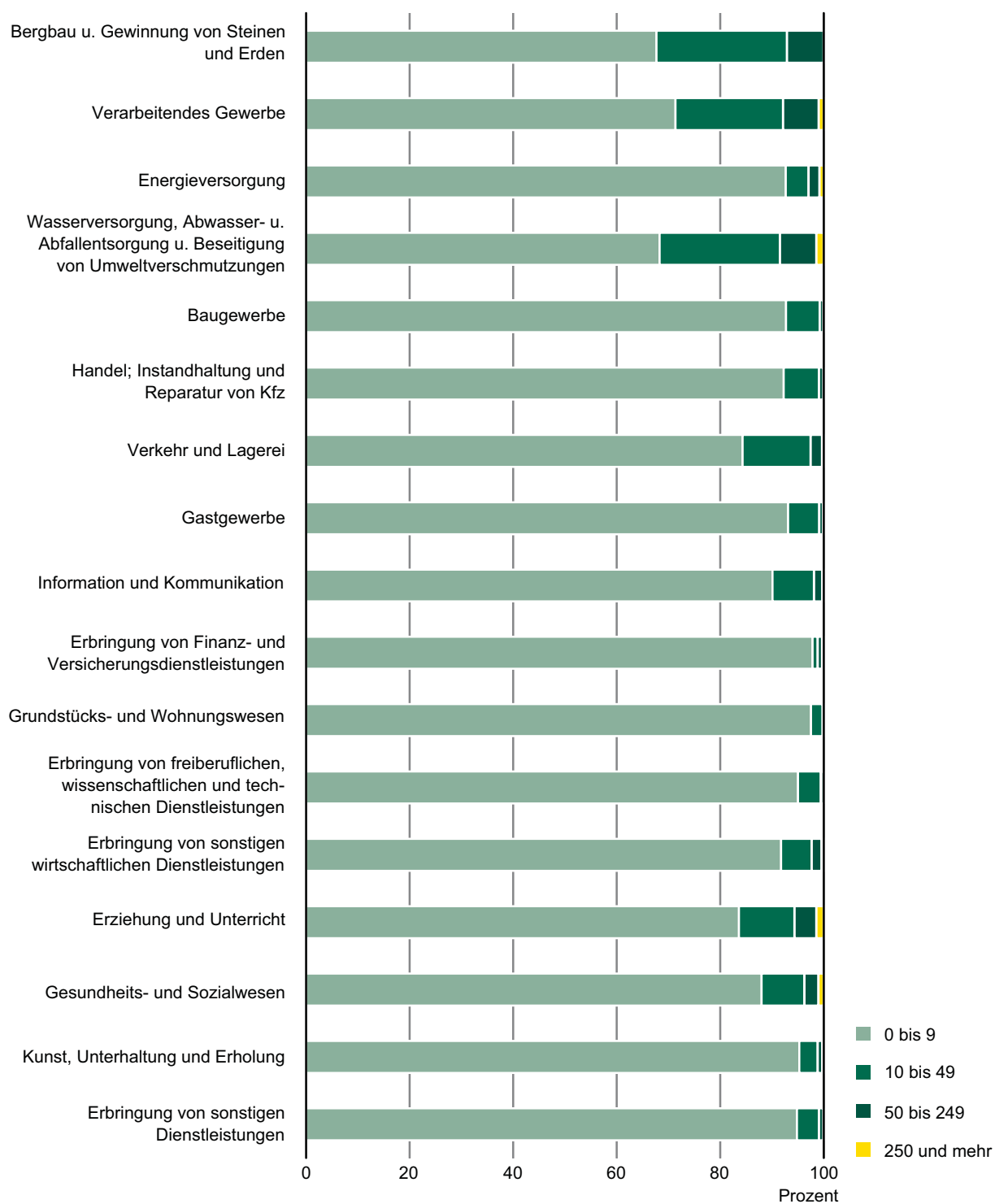
1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2010

Wirtschaftsabschnitten									Kreisfreie Stadt Landkreis Land
J	K	L	M	N	P	Q	R	S	
Informa- tion und Kommuni- kation	Erbring. v. Finanz- u. Versi- cherungs- dienst- leist.	Grund- stücks- u. Woh- nungs- wesen	Erbring. v. freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstl.	Erbring. v. sonst. wirtsch. Dienstl.	Erzie- hung u. Unter- richt	Gesund- heits- u. Sozial- wesen	Kunst, Unter- haltung u. Erho- lung	Erbring. von sonst. Dienstl.	
aktive Betriebe									
391	300	641	1 604	865	219	864	252	1 004	Chemnitz, Stadt
226	401	812	1 257	890	385	1 200	287	1 148	Erzgebirgskreis
201	321	750	1 265	752	324	942	214	961	Mittelsachsen
179	268	583	981	665	266	864	203	780	Vogtlandkreis
225	351	796	1 367	942	322	1 170	248	1 124	Zwickau
1 043	647	1 561	4 431	1 729	497	1 795	864	1 664	Dresden, Stadt
199	325	749	1 171	792	341	1 054	244	768	Bautzen
149	253	547	891	693	254	945	235	773	Görlitz
191	281	602	1 156	715	243	822	219	710	Meißen
166	274	601	1 097	783	279	818	203	670	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
1 084	630	1 513	4 153	1 846	618	1 790	963	1 778	Leipzig, Stadt
216	280	606	1 173	869	282	784	247	862	Leipzig
132	202	471	786	634	205	628	190	578	Nordsachsen
4 402	4 533	10 232	21 332	12 175	4 235	13 676	4 369	12 820	Sachsen
noch aktive Betriebe									
374	292	628	1 574	807	213	859	243	970	Chemnitz, Stadt
221	390	799	1 233	851	374	1 196	279	1 128	Erzgebirgskreis
193	316	747	1 235	719	319	940	208	936	Mittelsachsen
174	263	579	961	641	256	859	198	764	Vogtlandkreis
217	346	772	1 335	897	316	1 165	243	1 102	Zwickau
1 023	638	1 534	4 353	1 669	493	1 787	853	1 642	Dresden, Stadt
194	320	741	1 148	773	338	1 052	242	759	Bautzen
147	252	543	878	669	254	943	231	764	Görlitz
183	281	597	1 137	690	238	819	218	702	Meißen
165	272	598	1 078	766	277	815	202	660	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
1 025	616	1 459	4 034	1 739	606	1 781	941	1 715	Leipzig, Stadt
209	276	592	1 138	840	277	781	243	841	Leipzig
128	196	460	760	604	205	623	180	563	Nordsachsen
4 253	4 458	10 049	20 864	11 665	4 166	13 620	4 281	12 546	Sachsen

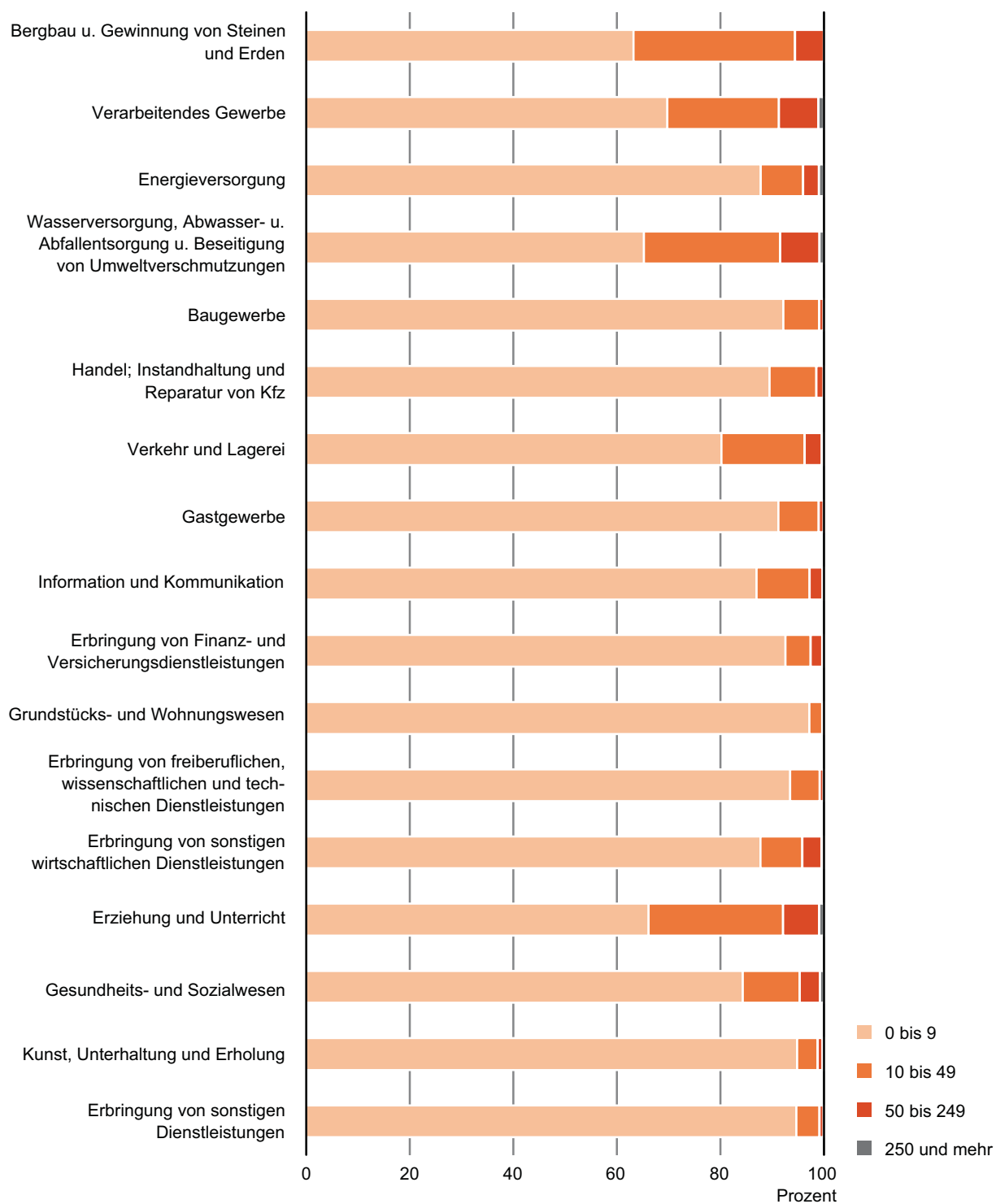
**10. Betriebe<sup>1)</sup> und Beschäftigte nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe insgesamt (B-N; P-S)	Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte 2010
<b>in 2010 aktive Betriebe</b>		
Chemnitz, Stadt	11 441	97 824
Erzgebirgskreis	17 054	98 411
Mittelsachsen	14 177	96 555
Vogtlandkreis	11 783	70 581
Zwickau	15 281	111 216
Dresden, Stadt	24 256	201 639
Bautzen	13 838	91 955
Görlitz	11 117	69 801
Meißen	11 366	73 889
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 761	62 645
Leipzig, Stadt	24 380	205 609
Leipzig	12 020	61 961
Nordsachsen	9 154	57 612
<b>Sachsen</b>	<b>187 628</b>	<b>1 299 698</b>
<b>darunter:</b>		
<b>am 31.05.2012 noch aktive Betriebe</b>		
Chemnitz, Stadt	10 970	97 207
Erzgebirgskreis	16 576	97 780
Mittelsachsen	13 699	95 379
Vogtlandkreis	11 407	69 994
Zwickau	14 717	109 753
Dresden, Stadt	23 671	200 230
Bautzen	13 527	91 217
Görlitz	10 909	69 239
Meißen	11 117	73 396
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 525	62 307
Leipzig, Stadt	23 242	203 692
Leipzig	11 593	61 361
Nordsachsen	8 786	57 253
<b>Sachsen</b>	<b>181 739</b>	<b>1 288 808</b>

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2010

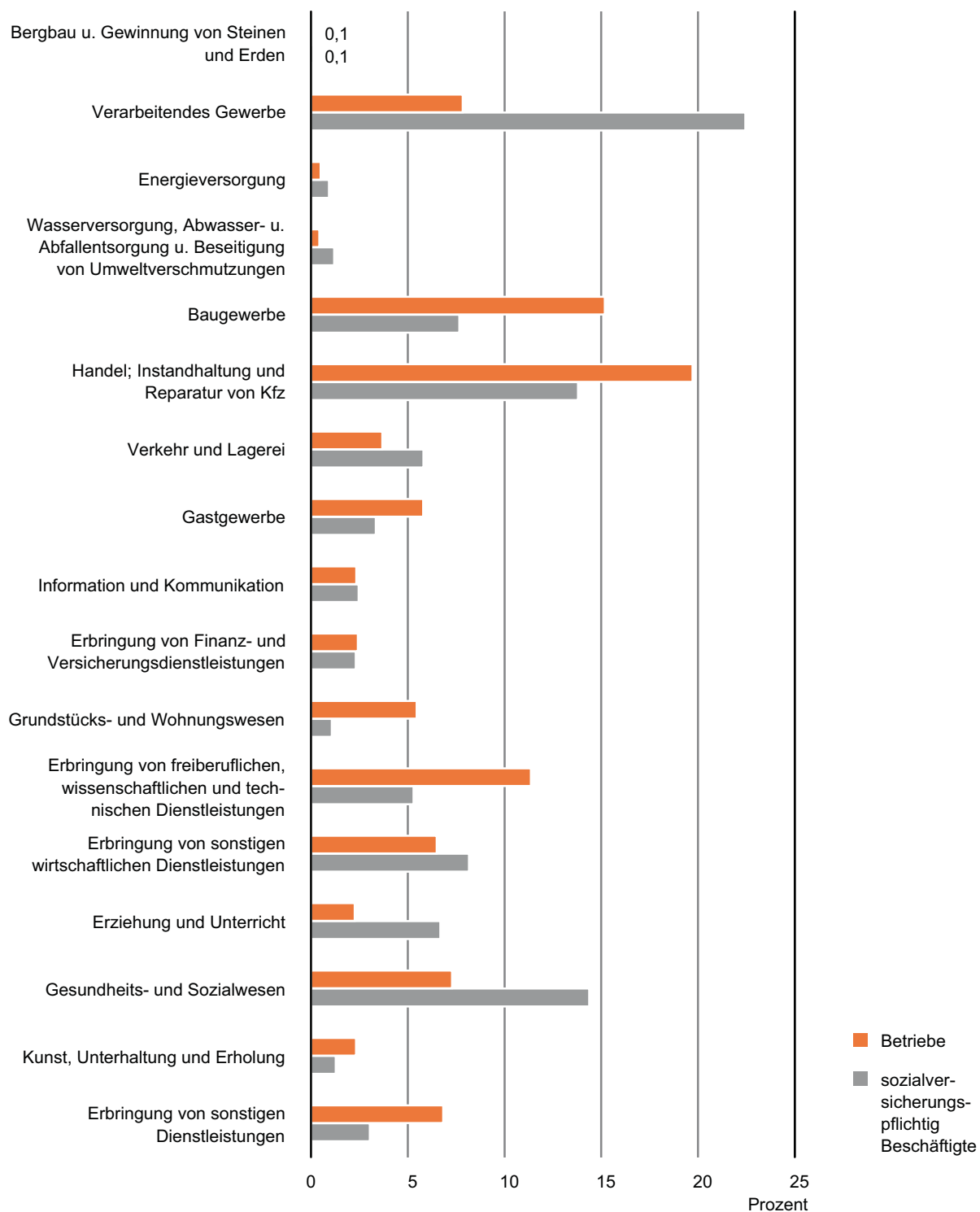
**Abb. 1 Unternehmen<sup>1)</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten**

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010

**Abb. 2 Betriebe<sup>1)</sup> nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten**

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2010

**Abb. 3 Betriebe<sup>1)</sup> und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten**



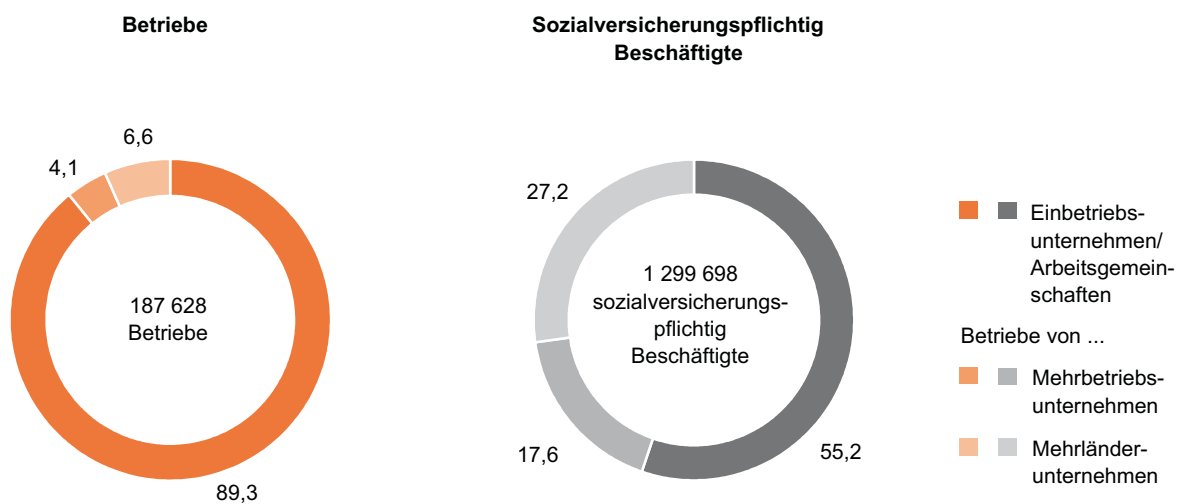
1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2010

**Abb. 4 Unternehmen<sup>1)</sup> und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit in Prozent**



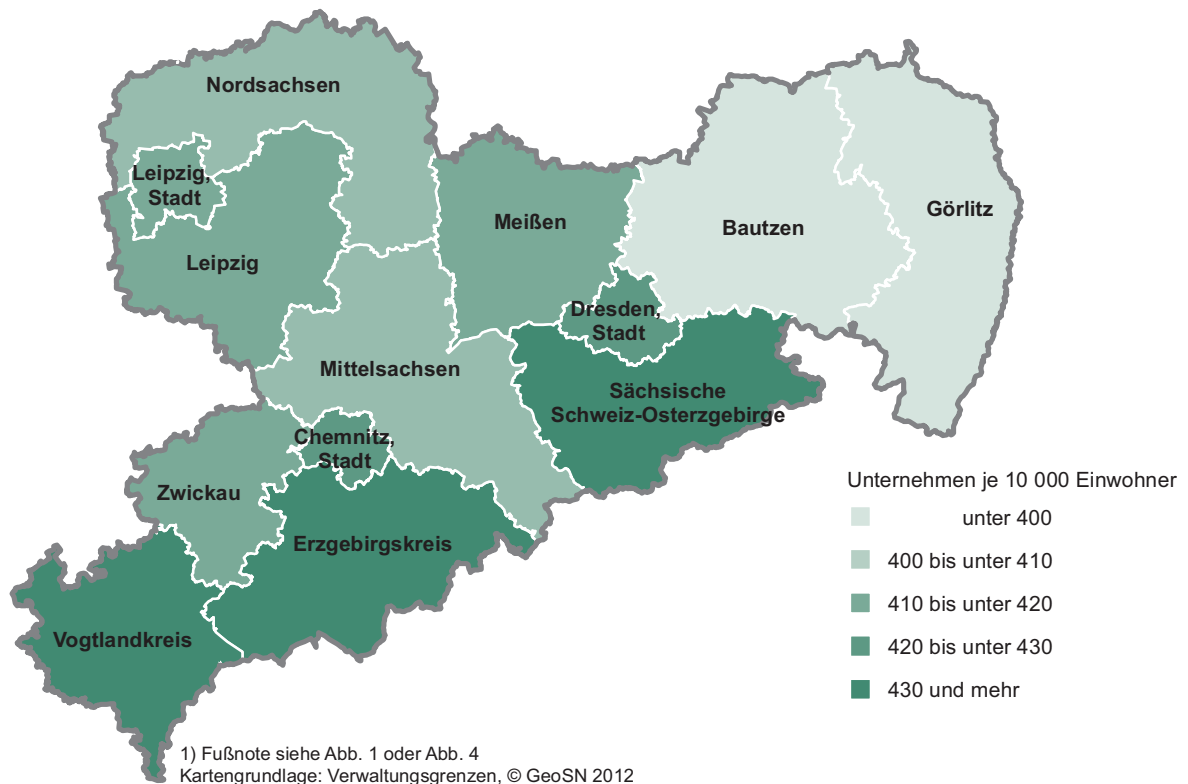
1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010

**Abb. 5 Betriebe<sup>1)</sup> und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Art der Einheit in Prozent**

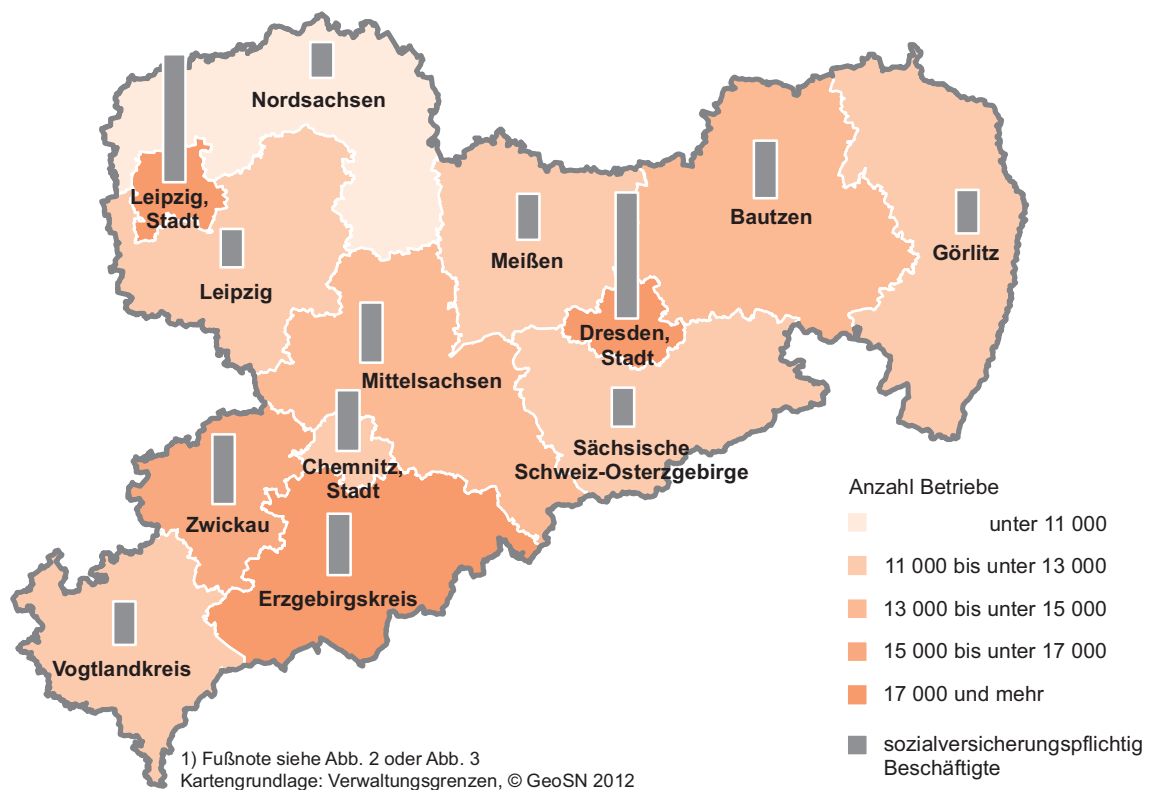


1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2010

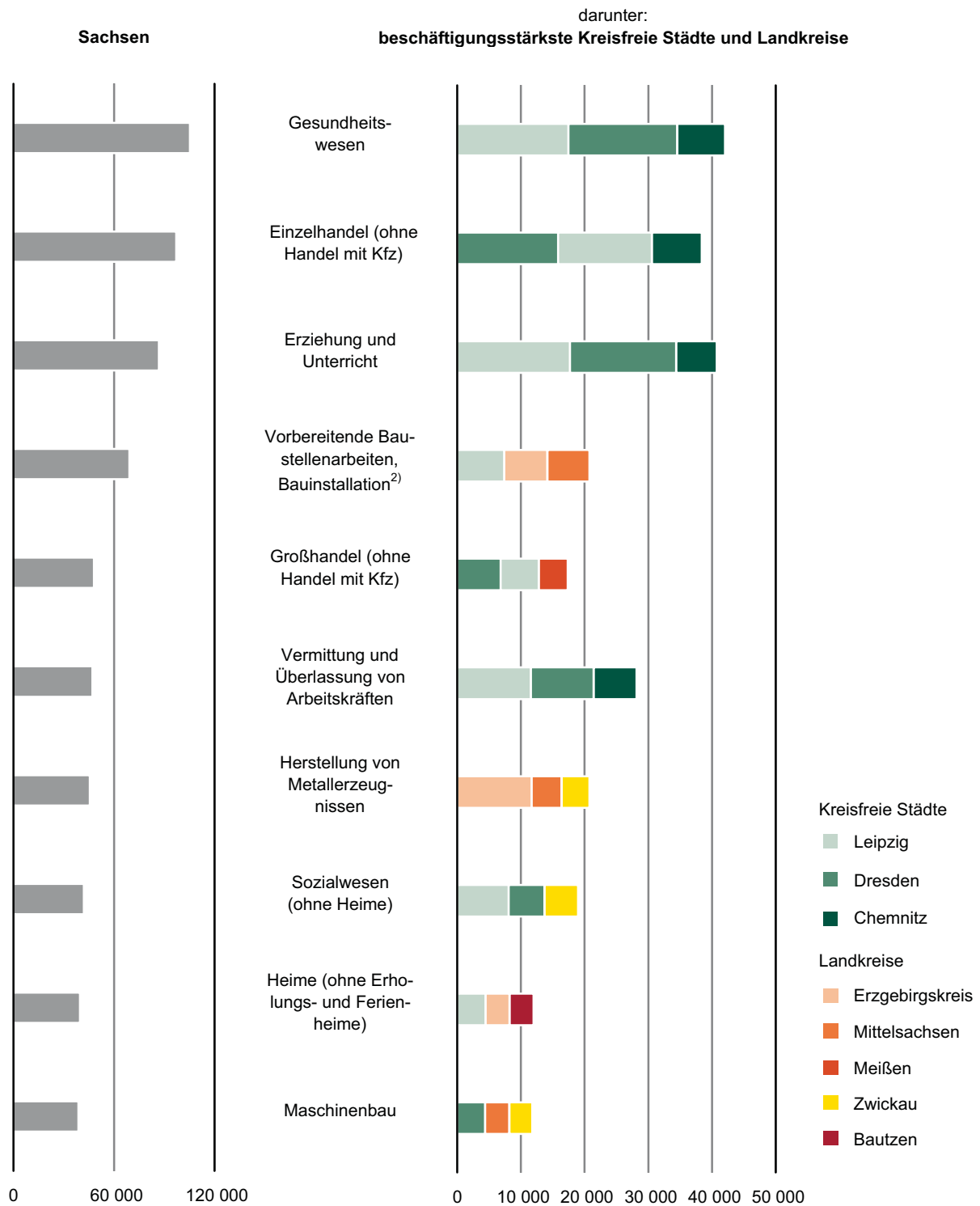
**Abb. 6 Unternehmen<sup>1)</sup> je 10 000 Einwohner nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**  
Gebietsstand: 31. Mai 2012; Bevölkerungsstand: 31. Dezember 2011



**Abb. 7 Betriebe<sup>1)</sup> und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**  
Gebietsstand: 31. Mai 2012



**Abb. 8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte<sup>1)</sup> in den zehn beschäftigungsstärksten Branchen**



1) Basis: Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2010 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2010

2) ... und sonstiges Ausbaugewerbe

**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktion:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Gestaltung und Satz:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Druck:**

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

**Redaktionsschluss:**

August 2012

**Bezug:**

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de/shop](http://www.statistik.sachsen.de/shop)

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2012

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN